

Samuel Laster

Herausgeber der online-Zeitung »DIE JÜDISCHE«

Mein Vater und meine Mutter lernten sich im Wald kennen, kämpfend im Widerstand. Die Leute, die sich am Loibacher Feld versammeln, vertreten den Diskurs der Täter. Sie werden dabei von der Kirche umarmt und unterstützt.

Bei der Veranstaltung am Loibacher Feld gibt es auch ein Gedenken, das auf eine muslimische SS-Brigade zurückgeht, die der Mufti Haj Amin al-Husseini zusammenstellte. Die offiziellen Vertreter der Muslime in Österreich distanzieren sich ausdrücklich davon.

Der Lagerleiter von Jasenovac, Dinko Sakić, kam 1997 nach Bleiburg, um seinen Stolz auf seine Verbrechen öffentlich zu bekunden. 1998 wurde er in Zagreb zu 20 Jahren Haft verurteilt. Ich war beim Prozess und mir war klar, wo Recht und wo Unrecht ist. Das Erbe der Ustascha auf Kärntner Boden zu feiern ist so pervers, als würden wir Franz Murer in Wilna gedenken. Diese Geschichtslüge wollen wir gemeinsam bekämpfen.

»Shvajgn is toit« hieß es im Widerstand in Wilna. Keinen Platz für das Erbe der Ustascha im klerikal-faschistischen Kontext!

Mir bedeutet es viel, mit euch hier gegen die Nazis aufzutreten, denen offenbar keiner ihre Betätigung verbieten will.

Seid gesegnet!

Vodja kaceta v Jasenovcu, Dinko Sakić, ki so ga 1998 v Zagrebu obsodili na dvajset let zapora, je bil leto pred tem v Pliberku in se je bahal s svojimi zločini. Bil sem navzoč pri procesu, in jasno je bilo, na kateri strani je pravica in na kateri je krivica. Slaviti ustaško izročilo na koroških tleh, to je tako, kot da bi proslavili Franza Murerja v Wilni. Srečen sem, da sem tukaj danes z vami.